



PROTOKOLL

Ordentliche Sitzung des Beirates Reppelin

Sitzungstermin:	Dienstag, 12.09.2023
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:48 Uhr
Ort, Raum:	Vereinsgebäude des Kulturvereins Reppelin e. V., Sanitzer Straße 27a, 18190 Sanitz

Anwesend

Vorsitz

Udo Paul

Mitglieder

Gerd Chaborski

Simone Henschel

Prof. Dr. Detloff Köppen

Thomas Ortmann

Verwaltung

Daniela Fehlhaber

Anja Seelig

Gäste:

Herr Holm Behrend (Investor Photovoltaikanlage Reppelin/ Wendfeld)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Informationen zur geplanten Photovoltaikanlage Reppelin
Der Investor Herr H. Behrend stellt das Projekt konkreter den Anwesenden vor und klärt Fragen.
4. Billigung des Protokolls der Sitzung vom 09.05.2023
5. Einwohnerfragestunde
6. Grundsatzbeschluss - Neubau Feuerwehrrätehaus OFW Reppelin BV/23/BOV/070
7. Anfragen und Informationen

Protokoll

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladungen und die Beschlussfähigkeiten fest.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Aus terminlichen Gründen des anwesenden Investors wird der Tagesordnungspunkt „Informationen zur geplanten Photovoltaikanlage Reppelin“ vorgezogen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

3. Informationen zur geplanten Photovoltaikanlage Reppelin

Der Investor Herr Holm Behrend gibt Auskunft über das Projekt und seine Intention zur Schaffung der Photovoltaikanlage im Standort Reppelin. Derzeit werden die zum Projekt eingegangenen Stellungnahmen zur Auslegung abgestimmt.

Von den Anwesenden werden folgende Fragen gestellt:

Wie ist die Planung bezüglich der Feuerwehzufahrten?

Nachdem die Träger öffentlicher Belange mit ihrer Stellungnahme ausgewertet worden sind, ist die Größe des Projektes absehbar und dann würden die Planungen hinsichtlich der Feuerwehzufahrten etc. erfolgen. Hierbei ist die Abstimmung mit der Feuerwehr zum Bedarf angedacht und soll in die Planung mit einfließen. Erst müssen die amtlichen Bedürfnisse (Naturschutzbehörde etc.) geklärt werden.

Welcher Wildwechsel in welcher Größe ist bedacht worden?

Es ist kein Wildwechselkorridor geplant, sondern eine mehrreihige Hecke und Zäune für Kleinsäuger (Fuchs & Hase), welche im unteren Bereich offen sind. Paarhufer können aufgrund der Größe nicht in die Fläche.

Sind Brandschutzauflagen bereits gegeben?

Laut dem Investor sind die Löschwasserentnahmestellen entweder vorhanden oder werden geschaffen.

Gibt es Wirtschaftswege mit Wendefläche beispielsweise für Löschfahrzeuge?

Wendestellen oder Umlagestellen werden in Abstand zu Baumgruppen vorgehalten. Befestigte Wege werden als dauerhafter Wirtschaftsweg angelegt.

Nach den Fragen der anwesenden Beiratsmitglieder und Anwohnern erläutert der Investor, dass die Fläche von der ursprünglichen Planung bereits schon etwas kleiner geworden ist. Angedacht ist, dass der Strom zum Teil in Wasserstoff umgewandelt werden soll. Die Gutachten zum Projekt sind seit Februar abgeschlossen. Bis dato ist nichts Hinderliches von den Behörden gefunden worden. Ob die Pflege der Flächen durch Menschen oder Tiere (Schafe) erfolgen soll, ist derzeit noch nicht gewiss.

Sobald der Plan grob definiert vorliegt, wird der Investor auf die FFW zukommen um die Abstimmungen gemeinsam vorzunehmen.

Gibt es eine Vergütung für die Gemeinde für Stromerzeugung?

Eine Zusicherung an die Gemeinde für einen neuen Stromverkaufsvertrag ist, dass die Gemeinde das Vorkaufsrecht hat. Das Thema ist auch im Klima und Umweltausschuss bereits platziert.

Wie erreicht man das Naturschutzgebiet?

Eine Zuwegung außerhalb der Photovoltaikanlage wird dazu vom Investor geschaffen.

Gibt es einen Zeitplan?

Prognose ist Herbst 2024 zu bauen. Das Zielabweichungsverfahren (Ministerium Schwerin) muss dazu positiv abgeschlossen werden.

4. Billigung des Protokolls der Sitzung vom 09.05.2023

Das Sitzungsprotokoll wird mit 5 Für-Stimmen bestätigt.

Als weiterhin noch nicht erledigt werden durch den Vorsitzenden die nachfolgenden Punkte aufgeführt:

Radweg in Richtung Wendfeld

Die Arbeiten am Radweg in Richtung Wendfeld (bereits im vorherigen Protokoll aufgenommen) sind nicht ordnungsgemäß ausgeführt worden und ev. Regressansprüche sollen hierfür überprüft werden - Antwort seitens der Verwaltung weiterhin ausstehend. Eine Überprüfung soll erfolgen.

Reste vom Betonmast

Beim Transformatorenhäuschen in Richtung Wendorf muss ein Rückbau der ca. 1 m aus dem Boden herausragenden Masten erfolgen. Dieses stellt eine Gefahren- und Unfallquelle dar.

Zu diesem Sachverhalt schildert ein Beiratsmitglied, dass der Betonmast nicht fachgerecht durch die Firma abgebaut wurde, sondern umgezogen und abgebrochen. Nach einem persönlichen Anruf wurde seitens der Firma zwar Einsicht gezeigt, aber aufgrund von Wasserproblemen können laut deren Aussage keine weiteren Arbeiten stattfinden. 1m unter der Erde sollte der Mast abgesägt werden. Die Arbeiten, welche im Zusammenhang mit der Entfernung der E.dis Oberleitung waren, wurden fehlerhaft ausgeführt. Der Sachverhalt wird von Frau Seelig aufgenommen und eine Klärung soll erfolgen.

Beschilderung „Achtung spielende Kinder“

Zur Anregung einer Anwohnerin aus Wendorf und dem Beirat Reppelin für eine Beschilderung – „Achtung spielende Kinder“ wurde bisher keine Notwendigkeit seitens der Verwaltung gesehen und dieser Punkt war für den Beirat nicht zufriedenstellend in der letzten Sitzung beantwortet worden.

Frau Seelig erläutert hierzu, das Schild ist ein freiwilliges Schild und die Straßenverkehrsbehörde wurde darüber informiert. Eine Aufstellung des Schildes soll jetzt doch erfolgen. Die Detailabstimmung zur Aufstellung wäre in Abstimmung mit dem Beiratsmitglied Frau Henschel und dem Bauhof. Eine Verkehrsmessung wurde bereits durchgeführt und die Ergebnisse müssen betrachtet werden. Eine Auswertung wird durch die Verwaltung erarbeitet.

Breitbandausbau

Der Vorsitzende schildert, dass aktuell in Reppelin und Richtung Wendfeld Verlegearbeiten (Leerrohre) zu beobachten sind. Mängelanzeigen sind an Frau Seelig weiterzuleiten. Wenn

Arbeiten nicht richtig erfolgen, würde sich die BOV an das Planungsbüro wenden (Tepla). Die Gewährleistung dafür ist min. 3 Jahre laut Frau Seelig. Hinterfragt wird das Einsäen von Grassamen, dieses soll verwaltungsseitig geklärt werden.

Landweg von Wendorf nach Klein Freienholz

Der Weg muss neu mit Schotter befüllt werden, da die Löcher immer größer durch Ausspülungen etc. werden. Dieser Punkt war bisher in den vergangenen Sitzungen nicht verwaltungsseitig geklärt worden.

Frau Seelig erläutert hierzu, dass die Anwohner alleine die Löcher auffüllen sollen. Bei landwirtschaftlich genutzten Wegen sollen die Landwirte der angrenzenden Felder in die Pflicht genommen werden.

Ein Beiratsmitglied weist darauf hin, dass dieses ein öffentlicher Weg ist und die Zuständigkeit bei der Gemeinde liegt. Daraufhin erklärt Frau Seelig, der Bauhofleiter Herr Reiche soll die Örtlichkeiten sichten und mit dem Radlager aufschottern.

FUG (Fahrgastunterstand) Wendorf

Die Gefahren- und Unfallquelle am FUG in Richtung Sanitz durch lockere Pflastersteine wurde bereits behoben. Frau Seelig war mit einem Tiefbauunternehmen vor Ort, die Wurzeln sind groß und es liegt kein Materialfehler vor, somit auch kein Regress. Die Kurve im Brückenbereich soll bis Ende Oktober aufgearbeitet werden, da dort augenscheinlich große Behinderungen durch Frau Seelig festgestellt wurden.

Friedhof Betonreste

Die bisher noch vorhandene Betonreste sind durch den Bauhof weggeräumt worden.

Graben Reppelin nach Wendorf

Der Graben war nach einer Beräumung zu gespült worden. Eine Lösung für den Graben muss verwaltungsseitig geschaffen werden, damit das Wasser wieder abfließen kann.

Neu Wendorf Rohr unter Straßengraben

Für den Bereich ist ein neues Rohr unter der Straße angedacht, jedoch ist dieses aufwendig und es entstehen hohe Kosten und zudem ist keine Firma dafür auffindbar. Ev. Andere Möglichkeit beispielsweise die Straße aufzutrennen und Rohr zu verlegen. Gelder sollen für 2024 eingeplant werden.

Brücke Ortsausgang Alt Wendorf

Nach der Begutachtung der Risse durch Frau Seelig wurde festgestellt, dass das Gelände zum Zuständigkeitsbereich der Gemeinde gehört und sich bei der Sichtung als stabil rausstellte. Es soll aber trotzdem erneuert werden. Der Betonkörper hat ebenfalls Risse. Ev. Fräsen und patchen wäre eine Lösung laut Frau Seelig. Eine Prüfung seitens der Verwaltung soll hierzu erfolgen.

Herrichtung der Sitze Fahrgastunterstand

Frau Seelig schildert, dass im gesamten Gemeindegebiet ein ähnliches Aussehen der Sitze bei den FGU's aufgrund des Alters sich zeige. Die Sitzschalen gibt es nicht mehr und daher überlegt man über einen sukzessiven Austausch, beispielsweise mit Tribünensitzen. Eine Alternative von Sitzbohlen wird durch ein Mitglied vorgeschlagen.

Löschwasserentnahmestelle Reppelin

Aufgrund von Versackungen der Betonfläche stellt sich hier ein Unfallschwerpunkt dar. Der Bauhof sichtete den Bereich und kann dort keine Arbeiten durchführen. Ein Angebot einer Firma bzw. Kostenschätzung liegt bereits vor. Fördermittel wurden dazu beantragt. Wenn diese genutzt werden können, dann wird die Stelle in Abstimmung mit der Wehrführung vorgenommen. Das Wehr müsste laut dem Beiratsvorsitzenden ebenfalls erneuert werden. Frau Seelig nimmt den Hinweis auf.

Sanierung Feuerlöschteich Neu Wendorf

Die Verlegearbeiten der Folie im Teich konnten krankheitsbedingt nicht von der Firma ausgeführt werden, sollen aber in Kürze nachgeholt werden.

Container für FFW

Der Bauhof bereitet die Aufstellungsfläche für den Container vor und stimmt die Aufstellung ab. Laut Verwaltung sollen diese Arbeiten in der 40. KW 2023 erfolgen.

Kinderspielplatz in Wendorf

Die Dienstbarkeit für das Grundstück wurde durch Herrn Stoffelsma zugesichert, so dass eine Errichtung des Spielplatzes erfolgen kann. Hinterfragt wird die Aufstellung von Geräten. Es soll kein Sandkasten aufgestellt werden, sondern verschiedene Altersgruppen angesprochen werden. Beispielsweise ein Schaukeltier, eine Netzschaukel für mehrere Kinder (Beispiel Wendfeld), ein Kletterparcour mit Seilen, sowie ein Schwebebalken, zum balancieren und Sitzen wären Ideen. Die Bau- und Ordnungsverwaltung prüft die finanziellen Mittel auch für die notwendige Einfriedung. Fördermittel werden bereits durch Frau Braun angefragt.

Gehwegerneuerung Stormstorfer Straße

Laut Frau Seelig soll die Gehwegerneuerung Sanitzer Straße (ab Stormstorfer Straße in Richtung Kölzow) 2024 erfolgen. Der Bauausschuss hat bereits zugestimmt und die Gelder werden eingestellt. Die Zustimmung des Straßenbauamtes Stralsund muss erfolgen. Das Antragsverfahren läuft derzeit.

5. Einwohnerfragestunde

Von einem Beiratsmitglied wird angefragt, ob für den Fahrgastunterstand in Wendorf die Möglichkeit besteht, eine Blumenwiese mit winterharten Stauden zur Verschönerung des Ortsbildes dahinter anzulegen. Der Bauhof sollte hierzu die Grasnarbe abtragen und die Anwohner wollen Blumen pflanzen. Eigentümer der Fläche ist die Gemeinde. Frau Seelig äußert, verwaltungsseitig würde das über einen Nutzungsvertrag geregelt werden und die Verantwortlichkeit für die Fläche wäre mit dem Vertrag geklärt.

Die Wendorfer und Neu Wendorf Einwohner lassen durch ein Beiratsmitglied anfragen, wie die Verfahrensweise grundsätzlich bei Bauanträgen ist. Frau Seelig erläutert hierzu, dass die Anträge an den Landkreis Güstrow gestellt werden müssen. Die Gemeinde prüft daraufhin die eingereichten Verfahren und die Genehmigung werden in Güstrow erteilt.

In der Einfahrt zur Stormstorfer Straße wurde die Baumkrone der Kastanie entfernt. Sobald die Hornissen ausgezogen sind, kann die Fällung des Baumes erfolgen. Laut Gutachter ca. in 4-6 Wochen. Solange wurde der Baum als standfest begutachtet.

Beim Gehweg zwischen dem Bach und Stormstorfer Straße sind die Laternen eingewachsen und müssten großflächig zurück geschnitten werden. Laut Frau Seelig können die Arbeiten im Oktober erfolgen.

6. Grundsatzbeschluss - Neubau Feuerwehrgerätehaus OFW Reppelin BV/23/BOV/070

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Die Bereitstellung eines Bürocontainers soll in der Verwaltung besprochen werden. Primär wurde sich bisher um den Bedarf eines Sanitärcontainers gekümmert.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung einer angemessenen Fördermöglichkeit für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in der Ortslage Reppelin. Nach abgeschlossener Prüfung wird über das Bauvorhaben neu beraten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

7. Anfragen und Informationen

Frau Seelig erläutert die aktuellen Themen in der Gemeinde. Zum Erweiterungsneubau der Regionalen Schule schildert sie, dass die Planungen derzeit vorangetrieben wurden.

Der Bau des Feuerwehrgerätehaus in Vietow soll 2024 beginnen.

Die Gelder für die Wegekonzepte sind im Haushalt 2024 eingestellt worden.

Der Feuerlöschteich in Oberhof wurde bereits fertig gestellt.

Der Vorsitzende hinterfragt die Pflasterarbeiten der Telekom und des ausführenden Dienstleisters für die Abwasserarbeiten im Kurvenbereich vor dem Vereinshaus in Reppelin. Die Absackungen werden tiefer, da das Wasser nicht abläuft. Regressansprüche zu den Pflasterarbeiten sollen verwaltungsseitig überprüft werden.

Vorsitz:

Schriftführung:

Udo Paul

Daniela Fehlhaber